

C 67 100  
K.u.k. Militärkommando Prag,  
Präs. Nr. 5770  
Stimmungsbericht.

An das k.u.k. Kriegsüberwachungsamt in Wien.

Prag, am 10. April 1915.

Gleichzeitig mit dem telegrafischen Befehl des K.M. Präs. 4601 vom 1. IV., Vor-  
sorgen zur raschen Unterdrückung etwaiger Unruhen in der Karwoche oder an  
den Osterfeiertagen betreffend, wurde dem Militärkommando ein Auszug aus einem  
dem Ministerium des Innern von sehr vertrauenswürdiger Seite überreichten  
Briefe einer ehrenwerten Persönlichkeit von der Staathalterei bekanntgegeben.

" Seit dem Falle von Premysl haben sich in Pilsen an sich unbedeutende Dinge  
ereignet. Aus verschiedenen Anzeichen lässt sich ~~konstatieren~~ aber kombinie-  
ren, dass etwas in der Luft liegt, und da wegen der Mehl und Brotnot emsig  
geschürt wird, liegt die Vermutung nahe, dass eine Art Hungerrevolte geplant  
werde, die ja weit unschuldiger aussieht, als eine politische, aber selbst  
wenn sie misslingt, doch unseren Feinden nützt.

Kürzlich wurde ein Beamter der Skodawerke zur Prager Maschinenfab-  
rik transferiert und äusserste sich öffentlich, dass es ja gleichgiltig sei,  
ob er die Revolution in Pilsen oder Prag mitmache. Ich vermute, dass für diese  
Bewegung die Osterfeiertage gewählt werden, wo auch die Skodasche Fabrik  
stillsteht und diese zehntausend Arbeiter, auf die man, soweit sietchechisch  
sind, rechnen dürfte, frei sind.

Als wir kürzlich Pilsen verliessen, meinte ein Geschäftsmann (ein  
Deutscher), in Pilsen verdiene jeder zweite erschossen zu werden. Hier in  
Komotau findet meine Vermutung Bestätigung. Denn eben erfuhr ich, dass einer  
der wenigen hier ansässigen Czechen gestern gesagt haben soll, dass es nach  
Ostern ganz anders aussehen werde, sowie dass in den Gefangenenlager in Brüx  
und Theresienstadt Brotkügelchen mit Zetteln geworfen sein sollen, in welchen  
die Gefangenen aufgefordert werden, sich am Karfreitag alle zu empören."

Wenn es auch an den angegebenen Tagen zu keiner Demonstration gekommen ist,  
so wird es dennoch notwendig sein auch in der Folge in Prag und in den gröesse-  
ren Provizorten die Vorgänge mit Wachsamkeit zu verfolgen, zumal auch der  
Stationskommandant von Pilsen meldet, dass die stets zunehmende Teuerung und  
die schwierige Erlangbarkeit von Verpfelgsartikeln besonders auf die niederen  
Schichten der Bevölkerung drückend wirke.

schwerdtner m.p.

Auf die diesbezügliche Anfrage des K.M. was hinsichtlich des erwähnten Beam-  
ten der Skodawerke veranlasst wurde, berichtet das M.K. Prag unter Präs. Nr.  
2995/1915 dass gegen dem oberwähnten Ingenieur namens Kopacek wegen der ange-  
führten Aeusserung das gerichtliche Ermittlungsverfahren wegen Verbrech-  
en der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 35 a St. G. ... Haft ange-  
wurde. Die Vernehmung des Hausdurchsuchung wurde v